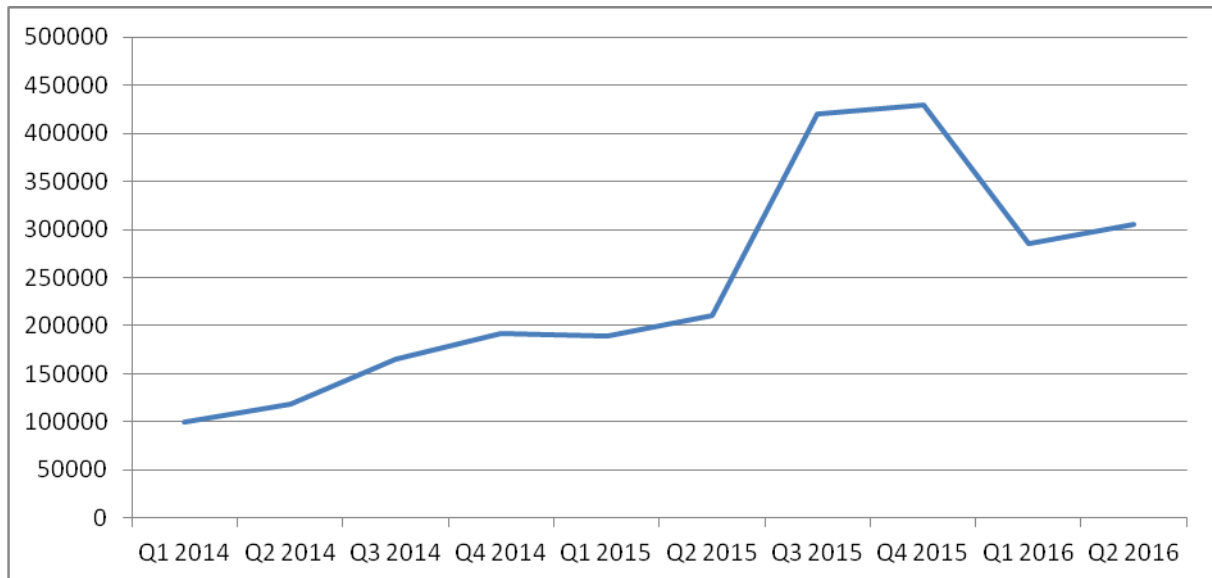




Euro-Kurzinformation *53. Ausgabe*

im September 2016

☞ **Erstmalig registrierte Asylbewerber in der EU**



Quelle: Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7662180/3-22092016-APde.pdf/22f5de3b-b5a8-4195-82fe-3072a4a08146>

Wie das Europäische Statistische Amt (Eurostat) am 22.09.2016 bekannt gab, wurden 61% der erstmaligen Asylbewerber in der EU im zweiten Quartal 2016 in Deutschland registriert. EU-weit ist die Zahl der erstmaligen Asylbewerber im Vergleich zum Vorquartal um 6% auf 305.700 gestiegen, in Deutschland um 7% auf rund 187.000. Zudem wies Deutschland Ende Juni 2016 den höchsten Anteil an anhängigen Asylanträgen (571.500 bzw. 52% der Gesamtzahl für die EU) auf, gefolgt von Italien (27.000 Asylbewerber bzw. 9%), Frankreich (17.800 bzw. 6%), Ungarn (14.900 bzw. 5%) und Griechenland (12.000 bzw. 4%). Unter den Mitgliedstaaten mit einer hohen Anzahl an Asylbewerbern hat sich die Zahl der erstmaligen Asylbewerber im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem Vorquartal in Griechenland (+13%) und Ungarn (+11%) mehr als verdoppelt und ist in Polen (+65%) und Spanien (+37%) deutlich gestiegen. Syrer stellten weiterhin den größten Anteil (30%) erstmaliger Asylbewerber in der EU dar, darauf folgten Afghanen (16%) und Iraker (11%).

Es ist bei der Flüchtlingspolitik keine Orientierung der Regierung auszumachen. "Die Kanzlerin hat durch ihren Alleingang in der Flüchtlingspolitik die anderen Europäer vor den Kopf gestoßen, deswegen gelingt es jetzt nicht, zu einem Verteilungsschlüssel zu kommen", so Alexander Graf Lambsdorff in einem Interview mit der radioWelt auf Bayern 2. Die Kommunen sollten sich angesichts der desolaten Situation in Syrien sowie der fragilen politischen Umstände in und mit der Türkei auf weitere Asylbewerber einstellen.

☞ Kommentar: Ein Einwanderungsgesetz ist unabdingbar!

☞ **Verhofstadt ist Brexit-Beauftragter des Europaparlaments**

Der ALDE-Fraktionsvorsitzende Guy Verhofstadt wird im Namen des Europäischen Parlaments über den Brexit mitverhandeln, sobald die Gespräche hierzu beginnen. Er wird dabei mit dem ehemaligen EU-Kommissar Michel Barnier zusammen arbeiten, der für die Europäische Kommission an den Verhandlungstisch geschickt wird. Auch der Rat schickt einen Vertreter. Es wird dies der belgische Diplomat Didier Seeuws sein. Seeuws war jahrelang Sprecher von Verhofstadt, als dieser noch belgischer Premier war.

Zu Verhofstadts Aufgaben wird es gehören, die Fraktionsvorsitzenden des EP zu informieren und in Abstimmung mit ihnen und den betroffenen Ausschussvorsitzenden die Position des EP zu formulieren und einzubringen. Verhofstadt war und ist ein absoluter Gegner des Brexit. Mit Nigel Farage befindet er sich in einer langfristigen Fehde. David Cameron, Boris Johnson und Farage verglich er mit Ratten, die das sinkende Schiff verlassen.

Der genaue Zeitpunkt für den Beginn der Austrittsverhandlungen steht noch nicht fest. Erst muss die britische Regierung den Artikel 50 des EU-Vertrages aktivieren, der den Ablauf der Scheidung regelt.

Kommentar: Verhofstadt ist ein überzeugter und leidenschaftlicher Europäer, was in seinen Reden im EP immer wieder zum Ausdruck kommt. Da werden es die Briten schwer haben. Gut so.

☞ **RV – Die politische Heimat der Margarethe Vestager**

Die dänische Wettbewerbskommissarin Margarethe Vestager haben wir als liberale Kommissarin in der Euro-Kurzinformation Nr. 41 bereits vorgestellt. Seit längerem schon kämpft sie gegen unerlaubte Steuertricksereien großer Unternehmen. Aktuell bekannt ist der Fall "Apple".

Verstagers politische Heimat ist die RV, Det Radikale Venstre, eine linksliberale Partei. Die RV führt den Namenszusatz "Danmarks social-liberale parti", weshalb sie als sozialliberale Partei angesehen werden kann. Neben liberalen Inhalten finden sich im Grundsatzprogramm die RV auch deutlich grüne Akzente. Margarethe Vestager war Vorsitzende der Partei von 2007 bis 2014.

Die RV ist eine ausgesprochene Europapartei. In vier Bereichen der EU will die RV Dänemarks Sonderrolle in der EU durch eine Volksabstimmung beseitigen. Dabei geht es um die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen, gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, die Unionsbürgerschaft und den Euro. In der Flüchtlingsfrage setzt die RV auf gemeinsame Lösungen in der EU. Die Partei ist Mitglied der Liberalen Internationale und der ALDE.

Kommentar: Wir wünschen RV viel Erfolg!

☞ **Lust virtueller Staatsbürger Estlands zu werden?**

Estland hat die virtuelle estnische Staatsbürgerschaft eingeführt. Mit der sogen. "E-Residency" will das Land die Zahl seiner Bürger verzehnfachen und vor allem Firmen aus dem Silicon Valley anlocken. Jeder - ob mit oder ohne Verbindung zu Estland - kann E-Resident werden, sofern er nicht per Haftbefehl gesucht oder von Ermittlungsbehörden als Terrorist eingestuft wird. Mit einer Gebühr von 50 Euro ist man dabei. Von einer herkömmlichen Staatsbürgerschaft unterscheidet sich die virtuelle Variante durch das Fehlen eines Wahlrechts, einer physischen Aufenthaltsgenehmigung sowie einer Berechtigung zur Erlangung eines estnischen Reisepasses. E-Residency verschafft dafür Zugang zu Bankgeschäften und ermöglicht die Gründung eines estnischen Unternehmens.

Kommentar: Estland ist kreativ und lässt sich etwas einfallen.

J. Bokr

C. Wittern

Nur zur parteiinternen Verwendung gedacht!